Guardian Angel

it's your song

Von fragile

Kapitel 2: Picture

Picture

Zusammen eine Kleinigkeit zu kochen, war für Sakura eine echte Wohltat. Es erinnerte sie mehr an ihr 'normales' Leben. Sie war kein Star. Aber in der Nähe eines Stars gesehen zu werden, wirbelte schon so viel auf, dass sie ab dem letzten Tag zum Gesprächsstoff der Teenagers geworden war. Warum? Man könnte sagen, dass sie aus einem Missgeschick eine kleine Liebesgeschichte machten, die unbedingt geheim gehalten werden musste. Fast wie 'Romeo und Julia', nur nicht annähernd so dramatisch. Ein Seufzen entfuhr ihren Lippen. Dabei hatte alles nur mit einem einfachen Einkauf begonnen. Sie und Sasuke wurden dazu verdonnert, in den Supermarkt zu gehen. Wenn sie daran dachte, schüttelte sie ihre rosa Haarmähne. Es wäre weniger auffallend gewesen, wenn einfach Hinata mit ihr die Zutaten besorgt hätte. Schließlich waren beide nicht berühmt. Das hieße dann, dass nicht nach jedem Regal ein Paparazzi auf sie warten würde. Und gerade als man dachte, es wäre überstanden, muss dem schwarzhaarigen Jungstar die ganze Schlagsahne auf den Boden fallen und eine unwissende Rosahaarige, die wenige Sekunden vorher noch versuchte, die ganzen Sachen auf das Band der Kasse zu legen, sich unwissend umdrehte, einen Schritt vorwärts machte und ohne ihres Wissens, auf der weißen Brühe ausrutschte. Vor lauter Schreck klammerte sie sich an den Frontsänger der DeathAngels und riss ihn zu Boden.

Nun lagen sie also dort. Er unter ihr. Sie auf ihm. Sein Mund war leicht geöffnet, wollte er doch etwas wütendes von sich verlauten lassen, bekam aber aus einem Grund, der ihr nicht bekannt war, kein Ton über die Lippen. Könnte möglicherweise auch daran gelegen haben, dass sie nur höchstens fünf Zentimeter von seinen Lippen entfernt war und ihr heißer Atem seine Nase kitzelte. Ihr Kopf glich einer Tomate. Und dann hörte man nur noch das Klickern der Kameras und das helle Licht. Sasuke stöhnte und Sakura legte genervt ihre Stirn in Falten. „Wolltest du schon mal in einer Zeitschrift zu sehen sein? Als Cover? Ja, heute ist dein Glückstag!“, kam es bissig über seine Lippen und Sakura fauchte ihn an: „Wer hat hier denn die glitschige Masse verteilt?“ Er rümpfte seine Nase und funkelte sie wütend an. „Ach Sasuke, reg dich nicht so auf. So berühmt bist du auch nicht.“ Er schloss seine Augen, wollte sich an die Stirn fassen

und vergaß für einen Moment, dass eine junge Frau auf ihm lag und fasste ihr unabsichtlich an den Kopf. Er öffnete seine Augen. Seine Hand verweilte noch immer in ihren weichen Haaren. „Ich denke, es wäre besser, wenn du aufstehen würdest. Sie haben genug Fotos geschossen.“ Sie nickte stumm und stemmte sich an seiner Brust leicht ab und bedachte dabei jeden ihrer Schritte. Noch einmal auszurutschen wäre sichtlich peinlich. Sie bezahlten schweigend, ignorierten die Blicke der anderen Kunden und eilten schleunigst in der schwarzen Limosine.

Das Kochen selbst verlief weniger problematisch. Ohne zu zögern waren die männlichen Wesen an die Zutaten gesprungen und hatten ein außerordentlich delikates Essen auf den Tisch gezaubert. Nur Sasuke hatte sich nach Ankommen im Hotel direkt in sein Zimmer verzogen. Naruto hatte es Schulterzuckend kommentiert.

Nun saß sie also in dem großen Zimmer und beäugte misstrauisch die neue Zeitschrift der 'Music Sound'. Direkt auf dem Cover prankte das Gesicht des Uchihas, wie er die Augen geschlossen hielt und ihr Gesicht, mit dem leicht geöffneten Mund und den roten Wangen. Ihre Hände auf seiner Brust, seine fast an ihrer Taille. Sie schnaubte verächtlich.

Sasuke Uchiha, Sänger der DeathAngels, mit unbekanntem Mädchen in liebevoller Pose gesichtet! Wer verbirgt sich hinter den rosa Haaren? Warum nie ein Wort von ihm über seine Lippen kam? Neue Liebe? Alles auf Seite 25

Sie könnte sich in den Finger beißen und laut aufschreien. Langsam verstand sie all die Promis, die sich darüber beschwerten, dass ständig Fotografen in ihrer Nähe waren.

Ich fand es äußerst amüsant, dass wir in der Music Sound abgebildet waren. Ich hatte es mir schon gedacht. Deinen säuerlichen Blick am Frühstückstisch werden ich nicht mehr vergessen.

Während alle anderen Mädchen sich sicher gefreut hätten, mit mir auf einem der berühmtesten Zeitschriften abgebildet zu werden, hätte sicher freudekreischend das Cover eingerahmt und mich wohlmöglich noch nach einem Autogramm angefleht. Du warst anders.

Du hast mich angeschrien. Aber, was konnte ich schon dafür?

„Du musst das klarstellen! Zwischen uns ist nichts!“, herrschte sie ihn an. Er zuckte mit den Schultern: „Warum? Das würde nur wieder die nächste Schlagzeile geben.“ „Geheime Liebesaffäre wurde aufgedeckt! Sasuke Uchiha streitet alles ab. Sie verzweifelt.“, mischte sich Naruto grinsend ein. Sasuke nickte: „Genau das würde dann morgen in den Zeitungen sein. Ignoriere es einfach.“ „Klar, ich ignoriere es. Alle

Drohbriefe, die plötzlich auf all meinen Internetseiten aufgetaucht sind, soll ich wohl dann auch einfach mal belächeln.“ Shikamaru nickte. Sie seufzte und schlug sich mit der flachen Hand auf die Stirn. „Du hättest ja nicht auf mich fallen müssen.“, meinte der Uchiha. Ein lauter Schrei entfuhr der Rosahaarigen. „Ich hasse dich, Sasuke Uchiha! Ich verstehe nicht, dass so viele auf dich stehen. Was ist schon so besonders an dir?“ Mit diesen Worten war sie wütend davongestampft und Hinata folgte ihr schnell, versuchte sie zu beruhigen, was ihr kläglich missling.

„Ich würde sagen, du hast es dir bei ihr verscherzt!“, grunzte Naruto und erhielt einen mahnenden Blick seitens des Bandleaders. „Sei lieber ruhig. Wenn du nicht unbedingt darauf bestanden hättest, die Lebensmittel selbst zu kaufen, wäre das alles gar nicht passiert!“ „Du hättest auch einfach nicht ausrutschen brauchen. Dann wäre das auch nicht passiert.“, mischte sich Shikamaru ein. „Leute. Es wäre auf jeden Fall etwas in der Zeitung erschienen. Was würdet ihr denken, wenn ihr einen Star und ein, ich sage mal, Mauerblümchen in einem Supermarkt sehen würdet?“, versuchte Kakashi zu schlichten, „Ignoriert es einfach, wie alle anderen Kommentare zuvor.“ Naruto nickte: „Sei froh, dass endlich mal etwas anderes von dir kommt, als ständiger Drogenkonsum und ausschweifende Sexorgieen.“ Sasuke zog seine Augenbraue hoch: „Wenn du sterben willst, dann brauchst du es auch einfach nur sagen, ich erledige das gerne. Neben meinen Drogen und Sex, würde sich ein Mord doch sicher auch noch gut machen?“ Der Sarkasmus triefte in seiner Stimme und kopfschüttelnd drehte er sich um und ging in sein Zimmer. „Das hätte jetzt wirklich nicht sein müssen.“ Naruto grinste entschuldigend und folgte ihm in sein Zimmer.

Drogen. Ich glaube, dass war es ständig, dass unter meinem Namen aufleuchtete.

'Uchiha erneut Drogen genommen!'

'Drogenskandal! Sasuke Uchiha blass und bewusstlos aufgefunden!'

Ich fand es nicht witzig. Und besonders, wenn dann etwas von Naruto kam, dass genau dieses Thema anspielte, war mein Tag gelaufen.

Eine positivere Schlagzeile von mir war also etwas Ungewohntes. Wenn ich das Bild näher betrachtete, da musste ich den Reportern zustimmen. Wir sahen wirklich aus, wie ein Paar, dass ihre Beziehung verheimlichte und nun peinlich erwischt wurde.

Ein Klopfen riss Sakura aus ihren Gedanken. Hinata hatte sich schon lange verabschiedet und war mit Naruto zu den Bandproben verschwunden. Schließlich war in wenigen Stunden schon der große Auftritt. Sie antwortete mit einem leisen 'Herein'. Das ausgerechnet Sasuke eintreten würde, hatte sie nicht geahnt.

„Was willst du?“, zischte sie und wartete auf eine Erklärung. Er kratzte sich am Kinn und ging auf den weinroten Sessel zu, der in Mitten des großen Raumes stand. „Naja. Die anderen wollen, dass ich dich hole.“ „Warum ausgerechnet du? Ich kann dich nicht leiden. Also lass mich in Ruhe.“ Ein Lachen entfuhr ihm: „Mal was neues.“ „Pah!“ Sie versteckte ihren Kopf im weichen Kissen und hoffte, dass diese Ansage von ihr

genügen würde, um den Sänger zu verscheuchen. Leider musste sie es bedauern, als sie in seine dunklen Augen sah, die sie amüsiert anblitzten. „Was denn noch?“ Sein Grinsen, das auf seinem blassen Gesicht lag, wurde breiter: „Ich sollte dich holen. Also warte ich jetzt einfach so lange hier, bis du deinen Hintern hochkriegst.“ „Darauf kannst du lange warten! Geh in dein Zimmer und hau dir irgendwas in die Birne und sag denen dann, dass ich geschlafen habe.“ So schnell sein Grinsen erschien, war es auch wieder verschwunden. „Sag mal, bist du immer mit Vorurteilen gewappnet?“ Seine Gesichtszüge verhärteten sich.

Einen guten Start hatte sie sich schon lange mit ihm verscherzt. Um den ersten Eindruck wieder zu tilgen, war nun wohl alles verloren. Sasuke Uchiha hasste sie ab dem Moment, als sie die Worte in den Mund nahm. Eine Entschuldigung wäre wohl das Mindeste gewesen, aber sich somit die Blöße geben? Lieber schwieg Sakura weiter, krabbelte aus ihrem Bett und verließ stumm das Zimmer.

Gut. Sie wusste nicht, ob der Uchiha wirklich Drogen nahm. Aber er war ständig blass und schluckte kleine Pillen, die ihn nach nur wenigen Minuten wieder hochpushten. Sein Gesicht erhielt dann an Farbe und er wurde wieder gesprächiger. Drogen. Da hatten Zeitschriften nicht alleine ihr Bild über ihn urteilen lassen.

Sakura überkam dennoch ein schlechtes Gefühl. Sie hörte, wie er hinter ihr herlief. Sein Kopf war gesenkt, seine dichten Haare verdeckten seine Augen, die gen Boden gerichtet waren. Abrupt blieb sie stehen und er wäre fast in sie hineingelaufen. „Ok. Es tut mir leid.“, kam es beherrscht über ihre Lippen. „Bitte was?“, fragte er und hob seinen Kopf. „Ich sagte, dass es mir Leid tut. Das hätte ich nicht sagen sollen. Es geht mich nichts an, was du schluckst.“ Der Uchiha blinzelte kurz, nickte dann aber und ging an ihr vorbei. War es für ihn jetzt vergessen?

Ich hatte der Presse verschwiegen, dass mich ein Herzfehler seit der Geburt quälte. Sie wussten vieles über mich. Aber ich wollte nicht, dass sie alles über mich wissen.

Deshalb erfanden sie diese Drogengeschichte. Ein Skandal der unseren Erfolg erneut ankurbelte. Ich weiß nicht warum. Ich verstehe die Jugendlichen nicht mehr. Möglicherweise, weil es uns das 'Bad-Image' verschaffte. Solche Bands schienen beliebter. Die braven waren ihnen zu langweilig. Auch die 'DancingLights' hatten so ihre Skandale. Nacktbilder, pornografisches Filmmaterial. In der Öffentlichkeit wurden alle verschmäht, doch unsere Alben verkauften sich immer mehr. Wir blieben im Geschäft. Die dummen Kommentare ignorieren, war mir die einzig richtige Entscheidung. Ich wusste die Wahrheit. Meine Freunde und Familie wusste die Wahrheit.

Doch deine Worte hatten mich damals wirklich geschockt. Deine kleine Freundin hatte mir anfangs gesagt, dass du nichts auf die Worte andere hältst und selbst dein Bild über einen Menschen bildest.

Ich weiß, dass ich anfangs nicht nett zu dir war und nach ein paar Stunden hatte ich es wirklich bereut. Ich wollte es besser machen. Deshalb hatte ich mich dazu bereit erklärt, dich zu holen und um ehrlich zu sein, hatte ich auch Naruto gesagt, dass ich mit dir

einkaufen gehen würde.

Schließlich mussten wir eine Weile miteinander auskommen. Besonders, weil das nächste Lied anstand, bei dem du und Hinata mitspielen mussten. Ihr wusstet es noch nicht, aber ich wusste jedes kleine Detail. Spätestens nach diesem Video wäre uns beiden eine Affäre angedichtet worden.

Doch als Drogenjunkie bezeichnet zu werden, ließ mich immer wieder wütend werden.

Zwischen Herzkrankheit und Drogenabhängigkeit war doch ein großer Unterschied!

Den ganzen restlichen Vorabend hatten die beiden weder Blicke noch Worte gewechselt. Es war nicht einfach berühmt zu sein. Das hatte Sakura schon bemerkt. Ständig lauerten die Reporter und machten Fotos, schrieben sich Notizen auf. Sie schnaubte verächtlich. Sie verstand, warum keiner der Bands viel von sich preisgab.

"Ich bin so aufgeregt!", quiekte Naruto, der zappelnd auf die Uhr schaute. "Hol tief Luft und entspann dich.", winkte Shikamaru ab. Sasuke lächelte leicht und kramte in seiner Hosentasche erneut eine kleine Pille heraus. Sakura zog skeptisch ihre Augenbraue hoch, wandte dann den Blick ab. Sie wusste nicht, was es war, doch erneut mit dem Uchiha in einen Konflikt zu geraten, war für sie ein tabu.

"Hier sind noch eure VIP-Pässe. Nicht verlieren!", schrie Kakashi und drängte sich durch die Gruppe und drückte den Preisausschreibengewinnern die Tickets in die Hand. Dankend lächelten sie ihn an.

Sie hatten sich geteilt, um sich für den Abend zurecht zu machen. Als die beiden Mädchen in ihr Zimmer kamen, musste sie ersteinmal fröhlich aufschreien. Eine Stylistin stand lächelnd im Raum. Drei Kleiderständer.

"Ein Paradies! Amy wäre neidisch auf uns."

Das ausgerechnet angesprochenes Mädchen ebenfalls einen VIP-Pass ergattert hatte, wusste niemand und so konnte sich keiner auf den kommenden Kleinkrieg vorbereiten.

~~~~~

danke fürs lesen und hier mach ich noch werbung für meinen kleinen one-shot, der gestern freigestellt wurde^^
ich würde mich sehr freuen, wenn ihr ihn lesen würdet, er ist mir sehr wichtig

der link:

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/223492/217551/>

bis zum nächsten kapitel :3